

Ein kleiner Trost

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 41

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein kleiner Trost

Die Sonne hat in Liebesglut
Gestärkt des Winzers Glauben
An ihre Macht. Es wurden gut
Und goldig-süß die Trauben.

Mag in der Welt viel Trübsinn sein
Und heimlich uns bedrücken,
Ein kleiner Trost: der Wein, der Wein
Wird jedes Herz entzücken.

Er wird der Zunge Wache glatt
Passieren und im weitem,
Bis er durchs Tor zur Lagerstatt
Gelangt, uns sehr erheitern.

Der Sonne Dank für ihre Tat!
Wie sollt' das Herz noch klopfen,
Gäb es nur Politik und Staat
Und keinen guten Tropfen!

Koks

Der moderne Caesar

Er kam, sprach und siegte!
C. Hbr.

Das A B C in der Weltgeschichte

A ist Meister,
B ist Zweiter,
C spielt die Geige,
D der träumt, nun wie sag ich's
meinem Freund! aissler

Darum!

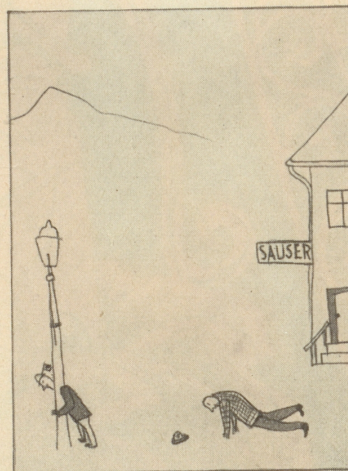
In meinem Opernführer wird Sme-
tanas «Die verkaufte Braut» als die
tschechische Nationaloper bezeichnet.
Seit neuestem weiß ich auch war-
um! Frawi

Analog

«Du, det äne redet s' au Dütsch,
villicht wetted die au gern Schwizer
werde!» Fripe
(... en «nationale Fröntler» sölls mal
überen go ga fröga! Der Setzer.)

Sonntagszeichner

Carl Geisselhardt



Herbstsport: Fahnschwinger!

Erschütternd!

Bei Bekannten habe ich vor langer
Zeit ein Velo gepumpt, d. h. entlehnt.
Als ich es nun neulich zurückbrachte,
sah ich im Keller hochaufgetürmte
Säcke. Es roch nach Spezereiwaren.
Auf meine erstaunte Frage, ob sie
eine Handlung eröffnen wollten,
meinte die Hausfrau: «Hoffetli gits
Chrieg, susch hämer na vergäbe
ghamschteret!» Vino

Wü-wa Witz

(Wü-wa heißt = Wüekli wahr)

Die Mutter bringt Pasteten auf den
Mittagstisch. Schreit da plötzlich der
kleine vierjährige Hansli: «Mami,
ich will keini Sudete!» W. St.

Mussolini, der Sprachenkundige

An der Konferenz der Vier in
München bediente sich Mussolini
bald des Deutschen, Französischen
und Englischen. Als ihm die Konfe-
renzpartner deswegen ein Kompliment
machten, warf er hin, daß er
deutsch brauche für seine Südtiroler,
französisch wegen Tunis und englisch
wegen Malta. Dann fügte er noch
hinzu, daß er gegenwärtig Spanisch
lerne! T.

Zeitgemäß

«Hallo!»
«Wie geht's?»
«Danke, gut!»
«Falsch verbunden!» Ego

Stilblüten

Bitte, senden Sie mir Karlis schöne
Frau in Ganzleinen gebunden.
E. W.-r.

Chianti-Dettling

Vino tipico della
Zona classica
Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

Chianti-Import
seit 1867

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

WIRTSCHAFT
WAID
TEL. 62'50 2.

ZÜRICH
5 Autominuten

Wundervolle Aus-
sicht! Dazu ein duf-
tender Kaffee und
frische Pâtisserie.

for Cocktails

*Definitely
Superior!*

BOOTH'S DRY GIN

Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.